

Bayerischer Tischtennis - Verband - Bezirk Oberfranken

Fachwart Jugend-Mannschaftssport: Bernd Wohlhöfer, Ermreus 19, 91358 Kunreuth
Tel.: 09199/696820; Handy: 0160/93801099; Fax: 09199/696818; e-mail: bernd.wohlhoefer@gmx.li

Bericht über den Jugend-Mannschaftssport - Saison 2012/2013

Liebe TT-Freunde,

die Mannschaftssport-Saison 2012/2013 konnte ohne größere Probleme und ihm Rahmen der terminlichen Vorgaben abgeschlossen werden. Etabliert hat sich das TTR-Punktsystem, das die Stärke unserer Spieler recht deutlich widerspiegelt und nach dem sich nun bereits seit zwei Spielzeiten die Aufstellungen der Vereine (Mannschaftsmeldungen) richten. Es handelt sich um ein bundeseinheitliches System, das in den click-TT-Verbänden, aber auch in den bundesdeutschen Ligen ab Oberliga aufwärts gilt.

Nur noch 35 TTR-Punkte Toleranzabweichung innerhalb der Mannschaften

Ab der kommenden Saison wird die Punktetoleranzgrenze allerdings verschärft. Statt der 50 Punkte gelten nun nur noch 35 Punkte Toleranzabweichung. Mannschaftsübergreifend bestehen aber weiterhin 50 Punkte Toleranzabweichung, wodurch eingespielte Mannschaften leichter zusammenbleiben können und eine gewisse Flexibilität für die Vereine in der Zuordnung der Spieler zu den Mannschaften bewahrt blieb. Weiterhin erhalten bleibt die Möglichkeit, Spieler zu sperren und sie dadurch in den unteren Mannschaften zu halten, was im Jugendbereich aber eher die Ausnahme war und vermutlich auch bleiben dürfte. Sperrvermerke können zur Rückrunde analog zum Erwachsenen-Bereich auch wieder aufgelöst werden, wenn sie wegen geringerer Punktedifferenz als 50 nicht mehr notwendig sind. Andererseits können auch erst zur Rückrunde Sperrvermerke gestellt werden, wenn sie dann erst nötig sind, damit ein anderer Spieler nicht aufrutscht.

Positiv ist auch zu bewerten, dass die Vereine fast ausnahmslos die Punktetoleranzwerte bei ihren Mannschaftsaufstellungen beachten und so die Überprüfung der Mannschaftsmeldungen vereinfacht und auch transparenter gemacht wurde. Eine ausufernde Sitzung bzgl. Umstellungen der Mannschaftsmeldungen ist damit fast nicht mehr nötig. Das Gremium kommt so nur noch einmal im Sommer zusammen, um die Mannschaftsmeldungen kurz zu besprechen. Einen größeren Raum nehmen dabei dann die Regelungen um die Rahmenbedingungen im Mannschaftssport und um den Ablauf der Runde ein. Im Winter braucht keine Sitzung mehr stattzufinden. Die wenigen unklaren Fälle bei den Mannschaftsmeldungen wurden im Winter über Telefon und E-mail besprochen und abgestimmt. So spart sich der Bezirk einiges an Fahrtgeld für die Spielleiter.

Weiterhin gültig ist aber die Regelung, dass die Spieler mindestens drei Mannschaftskämpfe in der Mannschaft, in der sie zuletzt gemeldet waren, absolviert haben müssen. Ansonsten werden weitere Stammersatzspieler nachgezogen. Bei plausiblen Attesten (Krankheit/Verletzungen) kann der Fachbereich Mannschaftssport aber weiterhin Ausnahmen genehmigen.

Rückläufige Tendenz der Jugend-Mannschaftszahlen und der aktiven TT-Spieler

Insgesamt ist zu beobachten, dass die Mannschaftszahlen und auch die aktiven jugendlichen TT-Spieler eher rückläufig sind. Hier sind die Vereine und Betreuer gefordert, möglichst gute Rahmenbedingungen zu schaffen, um die Spieler zu motivieren, dem TT-Sport treu zu bleiben oder neue Spieler hinzuzugewinnen. Der BTTV zeigt hier immer wieder Möglichkeiten auf, wie z. B. die mini-Meisterschaften oder Veranstaltungen, die in Kooperation mit den Schulen durchgeführt werden. Erschreckend ist aber der Rückgang bei den Mädchen. Es gibt nur noch in wenigen Kreisen eine Mädchen-Kreisliga. Geht die Tendenz so weiter, dann werden möglicherweise die Mädchen-Mannschaften komplett im Jungen-Bereich spielen müssen oder es gibt gar keine Geschlechtertrennung mehr. Dies wäre dann die Folge der immer stärker abnehmenden Zahl an Tischtennis spielenden Mädchen.

In dem Bereich hat der Verband aber die nötigen Flexibilisierungsmaßnahmen im Regelwerk geschaffen, um den Mädchen die Möglichkeit zu geben am Wettkampfsport teilzunehmen. Tischtennis erfordert aber eben auch hohen Trainingsaufwand, um dauerhaft erfolgreich spielen zu können. Es ist auch Anstrengung und Leistung gefordert, wofür sich viele Jugendliche in der Freizeit nur noch schwer aufraffen können und stattdessen leider einen

Großteil ihrer Freizeit lieber mit neuen Medien und dem Internet verbringen oder eher auf Trendsportarten setzen, die weniger das Leistungsprinzip im Vordergrund sehen.

Trauer um unseren langjährigen BJW Alfred Friedrich

Tief betroffen gemacht hat uns der Tod unseres langjährigen Bezirksjugendwarts Alfred Friedrich. Alfred hat sich seit Jahrzehnten für den Tischtennissport eingesetzt – in besonderer Weise für die Jugend. Trotz der erheblichen gesundheitlichen Einschränkungen in den letzten Jahren hat er sich immer wieder zu Turnieren und Sitzungen „geschleppt“, um bei seiner TT-Jugend sein zu können und sich um deren Belange zu kümmern. Dankbar blicken wir zurück und wissen, dass durch seine geschaffenen Rahmenbedingungen und seine Arbeit viele Erfolge von Vereinen und Jugendlichen ermöglicht wurden. Viel habe ich persönlich von Alfred mitbekommen und gelernt – wie viele andere Fachwarte aus dem Bezirk und aus dem Kreisen war ich in ständigen Austausch mit ihm und habe viel mit ihm zusammengearbeitet. Er hat den TT-Bezirk entscheidend mitgeprägt. In seinem Sinne mögen wir uns weiterhin für die TT-Jugend in Oberfranken engagieren.

Alfred hat noch im Winter viele Aufgaben erledigt und Organisatorisches in die Wege geleitet. Im Februar trat dann eine noch weitere erhebliche Verschlechterung seines Gesundheitszustands ein, so dass er ans Krankenbett gefesselt war und schweren Herzens dem Tischtennissport nicht mehr gegenwärtig sein konnte.

Alfred kümmerte sich in dieser Saison um die Abwicklung des Eckardt-Pokals der Jugend auf Bezirksebene. Als er bereits durch seine Krankheit geschwächt und verhindert war, kümmerte ich mich in Absprache mit Alfred um die Ansetzungen und Durchführung der Endspiele. Die Endrunden um die Schüler-Mannschaftsmeisterschaften auf Bezirksebene wurden von Alfred noch geplant. Die Meldungen für die Bayerischen Endrunden an den Verband habe ich für Alfred übernommen.

Die vielfältigen Aufgaben des Jugendsports werden neu aufgeteilt werden müssen, wobei wir hoffen, dass wir auch neue TT-Freunde gewinnen können, die sich in der Fachwarte- und Spielleiterarbeit für die Jugendlichen engagieren.

Immer weniger Mädchen - 2. Mädchen-Bezirksliga nur noch eingleisig

Wie bereits erwähnt, geht die Zahl der Mädchen-Mannschaften und der Tischtennis spielenden Mädchen in den letzten Jahren signifikant zurück. Wir können hier nur die Vereine auffordern, sich auch um die weibliche Jugend zu kümmern. Dies gilt auch, wenn es keine Damen-Mannschaft im Verein gibt. Frustrierend für die Vereine ist sicherlich, dass viele Mädchen schon nach wenigen Jahren wieder mit dem TT-Sport aufhören. Zudem scheinen persönliche Beziehungen zu Mannschaftsspielerinnen eine wichtigere Rolle zu spielen als der Leistungsgedanke und der Sport an sich. Dennoch sollten die Vereine die Hoffnung nicht aufgeben, neue Mädchen- und Damen-Mannschaften zu bilden und in diesem Bereich Erfolge feiern zu können.

Seit langen Jahren mit zwei parallelen 2. Bezirksligen mussten wir in der vergangenen Saison auf eine eingleisige 2. Bezirksliga reduzieren, da nicht mehr genügend Mannschaftsmeldungen vorlagen.

In der Oberfrankenliga spielten acht Mannschaften, wobei nachträglich der Kreismeister aus der Kreisliga Kronach, SG Neuses, in die Oberfrankenliga aufgenommen wurde. Dies stellte sich als durchaus berechtigt heraus. Nach der Vorrunde waren die „Flößer“ Tabellenzweiter, auch wenn am Ende nur der 4. Rang herausrang. Souveräner Meister wurde die TTG Neustadt-Wildenheid, die sich im Qualifikationsturnier zur Bayernliga den 2. Aufstiegsplatz sichern konnte. Es folgten der TTC Tiefenlauter und der TSV Bad Rodach, der durch den langen Ausfall seiner Spitzenspielerinnen leider eine bessere Platzierung verpasste.

Auf den Abstiegsrängen landeten der TTC Neunkirchen und der TSV Unterlauter. Beide könnten aufgrund freier Plätze (u. a. Abmeldung der SG Neuses) sogar in der Klasse verbleiben. Der TTC Neunkirchen hat aber schon angekündigt, dass er seine Mannschaft auflösen muss. Der TSV Unterlauter wird voraussichtlich in der 2. Bezirksliga an den Start gehen.

In der 2. Bezirksliga waren sieben Mannschaften am Start. Verlustpunktfrei wurde hier die SpVgg Berg Meister. „Vize“ und ebenfalls aufstiegsberechtigt ist der TTC Wohlbach. Beide Teams planen für die Oberfrankenliga in der kommenden Saison.

Es folgen der TTC Neuses a. Br. und die TTG Neustadt-Wildenheid 2 auf den weiteren Plätzen. Einziger Absteiger ist der TSV Thurnau, der jedoch voraussichtlich in der Klasse bleiben könnte, wenn er möchte.

In der neuen Saison werden wir voraussichtlich die Oberfrankenliga und die 2. Bezirksliga mit ca. sieben oder acht Teams besetzen können, wobei in der Oberfrankenliga nach derzeitigem Stand noch Plätze für den zusätzlichen Aufstieg vorhanden wären.

Gut gefüllte Jungen-Bezirksligen – Spannung in der 2. Bezirksliga Ost

Im Jungen-Bereich konnten die Bezirksligen ausreichend befüllt werden, so dass in der Oberfrankenliga und in der 2. Bezirksliga Ost zehn Teams, in der 2. Bezirksliga West sogar elf Teams zusammenkamen. Durch zusätzlichen Aufstieg wurden die Ligen dementsprechend aufgefüllt. So wurde dem TTC Tüschnitz beispielsweise ein zusätzlicher Aufstiegsplatz zugesprochen. Tüschnitz spielte jedoch wie auch der FC Stöckach im Bereich Ost mit, da die Westgruppe ja bereits voll war. Mit einem 5. Platz konnte der zusätzliche Aufsteiger dabei voll überzeugen. Ob wir auch in der kommenden Saison wieder die Ligen auf zehn oder elf Teams ausdehnen, muss abgewartet werden. Die Ligengröße ist aber an der Grenze angekommen, wenn man auch noch bedenkt, dass Pokalspiele, Schüler-Mannschaftsmeisterschaften und im Frühjahr zahlreiche Einzelturniere anstehen.

In der Jungen-Oberfrankenliga setzte sich der TSV Untersiemau durch und ist Aufsteiger in die Bayernliga, der Tabellenzweite TV Oberwallenstadt hofft noch auf einen frei werdenden Platz in der Bayernliga. Auf dem 3. Rang folgt der TV Lützelbuch, der als Aufsteiger eine starke Rolle spielte. Auf den Abstiegsplätzen landeten CVJM Naila 2, TV Längenau 2 und TV Konradsreuth. Konradsreuth kann als bester Absteiger auf jeden Fall in der Klasse verbleiben. Die beiden anderen Absteiger planen tiefer zu melden. Der TSV Unterlauter zieht in Erwägung, seine Mannschaft in die 2. Bezirksliga zurückzuziehen.

Die 2. Bezirksliga West wurde von den Teams TV Oberwallenstadt 2, TSV Meeder und TS Coburg beherrscht. Die 2. Mannschaft des TVO steht als sicherer Aufsteiger fest. Sehr gute Chancen auf die Oberfrankenliga besitzt auch der TSV Meeder, der zwar ohne Niederlage blieb, sich aber mit der Vizemeisterschaft zufrieden geben musste. Die Coburger TS plant nach dem altersbedingten Ausscheiden von Jugendlichen einen Neuaufbau in der Kreisliga. Absteiger in die Kreisligen sind TSSV Fürth a. B., VfB Einberg und SpVgg Hausen, wobei die SpVgg Hausen als bester Absteiger ihren Platz in der 2. Bezirksliga praktisch sicher behalten kann.

In der Ostgruppe ging es auch sehr spannend zu. Dank des besseren Spielverhältnisses holte sich der SV Sparneck die Meisterschaft vor dem FC Stöckach. Knapp dahinter folgte die Mannschaft aus Donndorf-Eckersdorf. Die Mannschaft aus dem Bayreuther Vorort muss aber leider zur neuen Saison abgemeldet werden, da Spieler aus Altersgründen aus dem Team ausscheiden. Auch die beiden Tabellenersten haben kein Interesse am Aufstieg in die Oberfrankenliga. Ob somit überhaupt eine Mannschaft aus dem Bereich Ost in die Oberfrankenliga aufsteigen will, bleibt abzuwarten. Auf den Abstiegsplätzen landeten der TTC Stammbach und der ATG Tröstau. Ob Tröstau oder auch Stammbach noch Chancen haben, in der Klasse zu verbleiben, wird sich nach der Meldefrist für die Mannschaften noch ergeben. Der TSV Teuschnitz konnte sich mit einem Punkt Vorsprung retten und den Klassenerhalt sicherstellen.

Keine Aufstiegsturniere zu den 2. Jungen-Bezirksligen

Nach einer Abfrage der Vereine wurden keine Aufstiegsturniere zur 2. Bezirksliga angesetzt. Diese wurden zwar bereits in der Vergangenheit durchgeführt, jedoch stellte sich immer im Nachhinein heraus, dass dann doch alle Mannschaften aufsteigen konnten. Auch wenn es vage ist, abzuschätzen, wie viele Plätze durch Rückzüge frei werden, so hat man sich dazu entschieden, die Aufstiegsspiele entfallen zu lassen. Damit sind alle Meister der 1. Kreisligen und im Verzichtsfall der Tabellenzweite aufstiegsberechtigt. Der Dritte hat kein Aufstiegsrecht, auch wenn die beiden Ersten verzichten, und kann nur nachrücken, wenn noch Plätze frei sind.

Vielleicht sollte man nicht doch die Überlegung anstellen, wenn man zu viele Meldungen für die 2. Bezirksliga erhält, die Liga auf drei Spielgruppen aufzuteilen. So hätten alle Meister ein sicheres Aufstiegsrecht und es würde dem Fachgremium Mannschaftssport einige organisatorische Arbeit und Unsicherheiten erspart bleiben.

Die Ligeneinteilung für die neue Saison wird endgültig dann ab dem 11.06.13 erfolgen.

Ordnungsgebühren werden nun automatisch erstellt

Mannschaftsrückzüge waren in dieser Spielzeit erfreulicherweise nicht zu vermelden. Teilweise wurden aber Begegnungen durch Nichtantretungen kampflös entschieden, so jeweils zweimal in der 2. Bezirksliga West und Ost und dreimal in der Mädchen-Oberfrankenliga. Diese Nichtantretungen sowie auch das Antreten in vermindelter Mannschaftsstärke werden ab

01.01.2013 unabwendbar mit einer Ordnungsgebühr belegt. Was früher durch den Spielleiter erfolgen musste, geht nun automatisch über Click-TT. Dem Spielleiter wurde somit die unangenehme Aufgabe, die Vereine mit den Gebühren zu belegen, nicht mehr aufgebürdet. Somit wird jeder Verein und jede Liga gleich behandelt und es gibt praktisch auch keine Ausreden mehr, wodurch die Gebühren zu umgehen sind. Das bedeutet aber nicht, dass die Vereine Spieler auf dem Spielberichtsbogen eintragen dürfen, die nicht anwesend sind. Stellt sich heraus, dass ein Spielbericht gefälscht und nicht wahrheitsgemäße Eintragungen gemacht wurden, stellt dies einen erheblichen Betrug dar und wird vor dem Sportgericht empfindliche Strafen nach sich ziehen. Aufgrund der Entlastung der Spielleiter und der Gleichbehandlung aller Ligen und Vereine gem. den Vorgaben der RVStO stufen wir die Automatisierung der Ordnungsgebühren als sinnvoll ein. Fragwürdig erscheint jedoch, dass diese Ordnungsgebühren ab dem 01.01.2014 komplett dem Verband zulaufen. Bis jetzt und noch bis zum 31.12.2013 landet das Geld in der Bezirkskasse. Dass der Verband seine Deckungslücken mit den Ordnungsgebühren schließen möchte und seinen Haushalt z. T. auf den Ordnungsgebühren aufbauen will, sollte zumindest in Frage gestellt werden.

Rückgang der Spielverlegungen

Recht erfreulich ist die Tatsache, dass die Spielverlegungen deutlich zurückgegangen sind. Dies ist eine Folge auf unsere Vorgabe, dass pro Verein maximal drei Spiele pro Saison verlegt werden sollen. In Notfällen werden die Spielleiter weiterhin bereit sein, Spielverlegungen zu akzeptieren, bei Einigkeit der Vereine und wenn die Verlegungen im geforderten Rahmen bleiben. Grundsätzlich sollten Verlegungen aber die Ausnahme bleiben. Bei unbekannt verlegten Spielen muss spätestens nach einer Woche der neue Termin durch die Vereine per E-mail mitgeteilt werden. Die Spielpläne werden weiterhin getrennt für Vor- und Rückrunde erstellt, was den Vereinen die Möglichkeit gibt, für den Rückrundenspielplan im Herbst nochmals Sperrtermine wegen Hallenbelegung oder veränderter Jugendlicher z. B. wegen Skilager oder Konfirmandenfreizeiten anzugeben. Bei den Terminwünschen sind die Vereine angehalten, genügend Heimspieltermine anzugeben und nur eine begrenzte Zahl an Spieltagen zu sperren. Dafür hat das Fachgremium Jugend-Mannschaftssport Richtlinien beschlossen. Nur so können gleichmäßige und für alle Vereine gerechte Spielpläne erstellt werden.

Senden der Spielberichte an den Spielleiter ist weiterhin nötig

Die Eingabe der Spielergebnisse erfolgte bis auf wenige Ausnahmen fristgerecht, wobei auch hier Ordnungsgebühren verhängt werden, wenn dies unterbleibt. Diese Entscheidung trifft aber noch der Spielleiter. Alle Vereine sind also aufgefordert, die Spielberichte fristgerecht in click-TT einzupflegen. Eine Bestätigung der Ergebnisse in Click-TT ist nicht notwendig, wurde aber trotzdem durch die meisten Vereine getätigt. Grundsätzlich sind wir der Auffassung, dass die Spielleiter den Spielbetrieb nur überwachen können, wenn sie auch die Spielberichte zugesandt bekommen. So bleibt auch weiterhin die Frist von drei Werktagen bestehen, in der der Spielbericht im Original bzw. nach Maßgabe der Spielleiter auch per Fax oder per E-mail geschickt werden muss. Dazu wurde in den Bestimmungen des BTTV im April ergänzt, dass die Spielberichte bis mindestens zum 31.07. nach der Spielsaison aufzubewahren sind, um evtl. Fehler auch in Bezug auf die TTR-Werte zu berichtigen. Es gab einige wenige Vereine, die es mit dem Einsenden der Spielberichte nicht so genau nahmen und sogar uneinsichtig reagierten, wenn sie mit Ermahnungen und später auch mit Ordnungsgebühren belegt wurden, weil sie die Spielberichte nicht einsendeten. Die Spielleiter haben die klare Aufgabe, auch das fristgerechte Einsenden der Spielberichte zu überwachen und bei Vergehen mit Ordnungsgebühren zu ahnden. Uneinsichtiges Verhalten oder Verweigerung der Kooperation ist in solchen Fällen völlig unangebracht.

Vielen Dank an die Jugend-Spielleiter

Bedanken möchte ich mich bei unserem Jugend-Spielleiterteam um Christoph Gahlau (Jungen-Oberfrankenliga), Kerstin Pfaucht (2. Mädchen-Bezirkliga), Peter Hoffmann (2. Jungen-Bezirkliga Ost) und Bernd Fischer (2. Jungen-Bezirkliga West). Ich selbst leitete die Mädchen-Oberfrankenliga. Die Kooperation mit allen war sehr angenehm und produktiv. Unser Anliegen ist es, weiterhin für möglichst jede Liga einen eigenen Spielleiter zu haben, um einzelne zu entlasten und dazu noch einen Fundus an „ausgebildeten“ Spielleitern zu haben, wenn möglicherweise Spielleiter ihren Posten aufgeben müssen oder auf andere Positionen rücken. Ab der kommenden Saison wird Jonas Hammerbacher Peter Hofmann ersetzen, der für ein Jahr beruflich im Ausland sein wird. Nach der Saison 2013/2014 soll

Peter Hoffmann aber wieder in das Spielleiterteam zurückkehren. Den neuen Spielleiter werden wir in unser Team integrieren und in geeigneter Weise einarbeiten.

Pokalwettbewerbe und Schüler-Mannschaftsmeisterschaften – Terminverzögerungen im Eckardt-Pokal

Um den Pokalsport der Jugend-Mannschaften sowie die Schüler-Mannschaftsmeisterschaften hatte sich bis Anfang Februar Alfred Friedrich gekümmert. Nach der Verschlechterung seines Gesundheitszustands hat Alfred mir die weitere Betreuung dieser Wettbewerbe übertragen. Alfred hat zahlreiche und vielfältige Aufgaben in den verschiedensten Bereichen des Tischtennis übernommen, wofür wir ihm dankbar sein können. Die Zuständigkeiten für die beiden Wettbewerbe werden nun neu verteilt werden müssen. Probleme gab es teilweise bei der Terminsuche und der Hallensuche für die Endspiele im Eckardt-Pokal. Letztendlich konnten aber alle Endspiele rechtzeitig und mit fairen und teilweise spannenden Spielen ausgetragen werden. Für die Eckardt-Pokalspiele ist darauf zu achten, dass die Vereine zeitnah nach der Auslosung einen Spieltermin innerhalb des vorgegebenen Spielzeitraumes suchen müssen und nicht Wochen ins Land streichen lassen und somit das Vorankommen des Pokalwettbewerbs verzögern. Ebenso ist der Termin für ein Pokalspiel unmittelbar nach der Festlegung durch die beiden Vereine dem Pokalspielleiter mitzuteilen. Wir werden in Zukunft für die Festlegung und Mitteilung der Termine an den Pokalspielleiter Fristen festlegen, so dass der Pokalspielbetrieb fristgerecht durchgeführt werden kann.

Folgende Mannschaften errangen die oberfränkische Pokal-Meisterschaft in ihrer Konkurrenz und sind damit Vertreter bei den Bayerischen Endrunden am 15./16.06.2013:

Mädchen-Verbandsliga: **SpVgg Hausen** kampflos als einziger Teilnehmer

Jungen-Verbandsliga: **SV Meilschnitz** durch einen 5:1-Erfolg über den TV Längenau

Mädchen-Bezirksliga: **TTG NEC-Wildenheid** durch einen 5:4-Erfolg über die DJK Weingarts

Jungen-Bezirksliga: **TSV Untersiemau** durch einen 5:2-Erfolg über den TV Oberwallenstadt

Mädchen-Kreisliga: **CVJM Naila** durch einen 5:1-Erfolg über den TSV Unterlauter 2

Jungen-Kreisliga: **DJK Weingarts** durch einen 5:3-Erfolg über den Post-SV Kulmbach

Neuer Modus für die Schüler-Mannschaftsmeisterschaften?

In welchem Modus die Schüler-Mannschaftsmeisterschaft in Zukunft durchgeführt wird, ist noch unklar. Möglich ist evtl. auch ein Austragungssystem im K.-O.-System analog dem Eckardt-Pokal. So könnten dann die aufwendig organisierten Mannschaftsturniere, bei denen häufig kurzfristig Mannschaften absagen, entfallen. Denkbar wäre auch eine Vorqualifikation im K.-O.-System zu einer Vierer-Endrunde. Die Endspiele Sieger West – Sieger Ost waren in der Vergangenheit oftmals eine sehr deutliche Angelegenheit, bei der Vertreter aus dem Bereich Ost überfordert war, so dass sich der bisher durchgeführte Modus nicht mehr anbietet. Als Schwierigkeit erweist sich auch die ungleiche Anzahl an gemeldeten Teams in den Bereichen West und Ost.

Die Kreise müssen beachten, dass sie auch die Spiele der Schüler-Mannschaftsmeisterschaft auf Kreisebene in click-TT anlegen müssen, so dass diese durch die Vereine eingegeben werden können. Wenn Kreise bzw. deren Fachwarte beim Anlegen der Staffeln Probleme haben sollten, stehen wir gerne mit Rat und Tat zur Seite. Auch die Geschäftsstelle um Nils Rack ist immer sofort bereit, bei technischen Schwierigkeiten und Unklarheiten mit click-TT bereitwillig Unterstützung zu leisten.

Bedauerlich ist, dass es in vielen Kreisen gar keinen Wettbewerb der Schüler-Mannschaftsmeisterschaften mehr gibt, da teilweise nur eine oder sogar keine Mannschaft für den Wettbewerb meldet. Es scheint so, dass dieser Wettbewerb nur noch als Zusatz für diejenigen Vereine etwas wert ist, die sich auf einen Titelgewinn in Oberfranken oder auf Bayerische Endrunden Hoffnungen machen. Die Jugendwarte der Kreise sind hier gefordert, auch für diesen Wettbewerb Werbung zu machen.

Folgende Mannschaften errangen die oberfränkische Schüler-Mannschaftsmeisterschaft in ihrer Konkurrenz und waren damit Vertreter bei den Bayerischen Endrunden:

Schüler-Mannschaftsmeisterschaften

Schülerinnen A: **TSV Bad Rodach** durch einen 8:0-Erfolg über die DJK Weingarts

Schüler A: **TSV Untersiemau** durch einen 8:0-Erfolg über den CVJM Naila

Schülerinnen B: **DJK Weingarts** mit drei Siegen in einer Vierer-Endrunde mit TTC Mainleus, TSV Unterlauter und ATSV Oberkotzau

Schüler B: **TSV Ebermannstadt** durch einen 8:0-Erfolg über den TV Rehau

Den jeweiligen Ausrichtern der Endspiele/Endrunden im Eckardt-Pokal bzw. bei den Schüler-Mannschaftsmeisterschaften danke ich herzlich für ihre Bereitschaft und ihre Bemühungen.

Bescheidene Ergebnisse bei den Bayerischen Schüler-Mannschaftsmeisterschaften

Die beste Platzierung bei den Bayerischen Schüler-Mannschaftsmeisterschaften Ende April gelang bei den Schülern B dem TSV Ebermannstadt. Nach der bestandenen Nord-Vorrunde (Platz 2) reichte es aber dann nur zu Platz 4 im Bayerischen Endklassement. Der TSV Untersiema musste bei den Schülern A leider absagen, da ein Teil der Mannschaft zeitgleich beim TT-Schulwettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ in Berlin am Start war.

Bei den Schülerinnen B erreichte die DJK Weingarts ersatzgeschwächt den 5. Platz. Schwer tat sich auch der TSV Bad Rodach bei den Schülerinnen A und landete auf Platz 6, auch geschwächt durch den Ausfall der Spitzenspielerin.

Erstmals wurden wie auch im Eckardt-Pokal-Wettbewerb auch die Plätze 5 bis 8 in einer Trostrunde am 2. Turniertag ausgespielt. Dies wurde im Allgemeinen positiv bewertet, da man sich von vornherein auf eine Übernachtung einstellen kann.

Bayr. Pokalmeisterschaft: SG Neuses gelingt bei den Mädchen der große Wurf

Bei den Endrunden der letzten Pokalsaison 2011/2012, die im Juni stattfanden, gelang der SG Neuses im Wettbewerb der Mädchen-Kreisliga-Mannschaften der große Wurf. Nach fünf Siegen in einer 6-er Endrunde durfte man sich Bayerischer Pokalsieger nennen.

In der Ebene der Verbandsliga nahm leider weder bei den Jungen noch bei den Mädchen ein oberfränkisches Team teil. TV Längenau (Jungen) und TTC Tiefenlauter (Mädchen) wären teilnahmeberechtigt gewesen. Die Plätze wurden deswegen an andere Bezirke vergeben.

Auf der Ebene der Bezirksligamannschaften errang der SV Meilschnitz den 5. Platz bei den Jungen, bei den Mädchen wurde die SpVgg Hausen Vierter. Einen weiteren 4. Rang erreichte die Jungen-Mannschaft der DJK Weingarts auf der Ebene der Kreisliga-Mannschaften.

Die Endrunden im Eckardt-Pokal finden diese Saison am 15./16.06.2013 statt, wobei die Mannschaften des Bereichs Verbandsebene in Oberfranken starten, nämlich in Wunsiedel.

Glückwunsch an alle erfolgreichen Mannschaften

Allen Titelträgern und Aufsteigern sowie allen erfolgreichen Teams der Saison 2012/2013 sagen wir herzliche Glückwünsche und freuen uns mit deren Erfolgen. Ebenso wünschen wir allen Absteigern und Rückziehern viel Erfolg für die Zukunft und einen baldigen Wiederaufstieg.

Dank an den Bezirksvorstand und alle Fachwarte/Spielleiterkollegen

Abschließend bedanke ich mich bei unserem Bezirksvorsitzenden Hartmut Müller und bei den weiteren Mitgliedern des Bezirksvorstands für die Zusammenarbeit und Unterstützung, die unser Gremium erfahren durfte. Auch den Fachwarten und Spielleitern auf Kreisebene sei hier gedankt, denn sie machen die Basisarbeit für unseren TT-Sport und arbeiten dem Bezirksfachwarten kooperativ und gewinnbringend zu. Wir können nur hoffen, dass auch in Zukunft genügend Sportfreunde sich zur ehrenamtlichen Arbeit für die TT-Jugend bereit erklären.

Allen Jugendlichen, Betreuern und Verantwortlichen wünsche ich eine erholsame Sommerpause, um neue Ziele in der Saison 2013/2014 rund um unseren TT-Sport erfolgreich anzugehen.

Mit freundlichen Grüßen

Bernd Wohlhöfer